

## 15 Magirus Drehleitern bei der Feuerwehr München im Einsatz

*Symbolische Schlüsselübergabe für 15 Drehleitern M32L-AS n.B. in der vierten Generation der niederen Bauart / Zwei Rettungssysteme RL500 für Personenrettung in der Bayerischen Landeshauptstadt im Einsatz*

Ulm, 01. August 2017

Bei der Berufsfeuerwehr (BF) München sind seit kurzem 15 neue Magirus Drehleitern im Einsatz. Der Leiter der Branddirektion München, Diplom-Ingenieur Wolfgang Schäuble, nahm von Marc Diening, CEO von Magirus, einen symbolischen Schlüssel für 15 baugleiche Drehleitern des Typs M32L-AS niederer Bauart (n.B.) auf der Wache 1 entgegen. „Mit dieser Weiterentwicklung der Drehleiter-Familie der niederen Bauart können wir die BF München noch effektiver bei ihren Einsätzen unterstützen“, betonte Marc Diening und bedankte sich für die konstruktive Zusammenarbeit bei der BF München.

Niedrige Torbögen und enge Altstadtgassen aber auch die zunehmende Verkehrsdichte erschweren der Münchener Feuerwehr immer wieder die Einsatzfahrt. Diesen besonderen Anforderungen hinsichtlich sehr kompakter Abmessungen und extremer Wendigkeit entspricht das Magirus Drehleiterkonzept niedere Bauart. Ein Drehleiterfahrzeug, bei dem die hohen Standards in puncto Sicherheit, Komfort und Ergonomie mit einer Fahrzeuggesamthöhe von 3 Metern und einer Gesamtbreite von 2,40 Metern kombiniert werden. „Die Drehleitern der niederen Bauart gewährleisten eine direkte und schnelle Anfahrt und stellen verlässlich die Personenrettung in München und Umgebung sicher“, unterstreicht Oberbranddirektor Schäuble.

Die von Magirus angestoßene Entwicklungsarbeit mit dem Fahrgestellhersteller IVECO bildet die Grundlage für die kompakten Abmessungen. Im Vergleich zu einem Standard Eurocargo-Fahrgestell der 16 Tonnen-Klasse wird die Fahrerkabine vor der Vorderachse positioniert und deutlich tiefer abgesetzt. Einen deutlichen Vorteil in puncto Anfahrtszeit bietet die enorme Wendigkeit des Fahrzeugs. Bis zu einer Geschwindigkeit von 30 km/h lenkt die Hinterachse des Fahrzeuges selbständig mit. Ein reduzierter Wendekreis von ca. 14 m erlaubt einfaches Manövrieren und minimiert deutlich die Anzahl der Rangiervorgänge. Die Drehleiter für die Münchner Feuerwehr löst auch die gestiegenen Platzanforderungen, welche mit der Emissionsklasse Euro VI insbesondere bei kompakten Fahrzeugen verbunden sind.

Bei der Drehleiterkonfiguration hat sich die Münchner Feuerwehr auf die einzigartige Magirus Gelenkarmtechnologie festgelegt. Die M32L-AS verfügt über einen vierteiligen Leitersatz mit Magirus

Single-Extension-Technologie. Dabei wird das erste Leiterteil im Einzelauszug bewegt, bevor die weiteren Leiterteile parallel folgen. Im Vergleich zu Standarddrehleitern steht für den Rettungseinsatz eine erweiterte Ausladung zur Verfügung.

Über den Gelenkarm kann der Rettungskorb RC300 per Knopfdruck direkt vor dem Fahrerhaus abgelegt werden. Der Magirus Soforteinstieg erleichtert das Einsteigen in den Korb sowie das Anbringen der unterschiedlichen Anbauteile wie z.B. Krankentragelagerung, Wasserwerfer, Kettensäge oder Zusatzscheinwerfer auf die beiden Multifunktionssäulen. Dank der Überwachungskameras im Korb sowie im Drehpunkt des Gelenkarms verfügt der Maschinist jederzeit über einen umfassenden Überblick, auch bei abgewinkelttem Leiterteil.

Die größte kommunale Feuerwehr Deutschlands setzt seit Jahrzehnten auf die innovative Feuerwehrtechnologie aus dem Ulmer Traditionsunternehmen. Bereits Ende der Siebziger Jahre begann die gemeinsame Entwicklungsarbeit für ein damals außergewöhnliches Drehleiterkonzept. Das Anforderungsprofil war kurz und bündig formuliert: niedrig, schmal, wendig und beste Bedienerfreundlichkeit. Im Jahre 1980 lieferte Magirus 12 Drehleitern in der Ausführung niederer Bauart. Das Magirus Drehleiterkonzept überzeugte. 1997 wurden alle Drehleitern durch die weiterentwickelte Generation ersetzt. Den seither enorm gestiegenen Anforderungen und Aufgabenstellungen der Feuerwehr in der bayerischen Landeshauptstadt und des umliegenden Landkreises München begegnen zukünftig 15 Magirus Drehleitern der niederen Bauart (n.B.) in der aktuell vierten Generation.

Als optimale Ergänzung für die Rettung adipöser Personen beschaffte die Münchner Feuerwehr zusätzlich zwei Magirus Rescue Loader RL500. Diese ermöglichen die Umrüstung einer Drehleiter in ein hochspezifisches Rettungsgerät in weniger als zwei Minuten. Dieses Rettungssystem mit einer Nutzlast von 500 kg wird anstelle des Rettungskorbes an der Leiterspitze eingehängt. Zahlreiche Steuerungsfunktionen - abrufbar auch per Fernbedienung - sind genau für diese Aufgabenstellung entwickelt worden und sorgen für einen effizienten und sicheren Rettungseinsatz.

### **Über Magirus**

*Leidenschaft und Präzision, High-Tech und Handwerk. Seit 1864 steht Magirus für die Verbindung von Innovation und Tradition – im Sinne von Feuerwehrleuten in aller Welt. Mit einem umfassenden Angebot hochmoderner und zuverlässiger Löschfahrzeuge, Drehleitern, Rüst- und Gerätewagen, Speziallösungen, Pumpen und Tragkraftspritzen gilt Magirus international als einer der größten und technologisch führenden Anbieter von Brandschutz- und Katastrophenschutz-Technik.*

*Magirus ist eine Marke von CNH Industrial N.V. (NYSE: CNHI / MI: CNHI), einem weltweit führenden Unternehmen im Investitionsgütersektor mit einem breiten Spektrum an Produkten und einer weltweiten Präsenz.*

Unternehmenskontakt

Magirus GmbH

Michael Kretzschmar

Graf-Arco-Straße 30

D-89079 Ulm

phone +49 (0)731 408 2447

fax +49 (0)731 408 2410

[michael.kretzschmar@cnhind.com](mailto:michael.kretzschmar@cnhind.com)